



2020 Chablis Montmains 1er Cru - Domaine William Fevre

WA92

Ein sehr gelungener Montmains - dicht, frisch und mit schönen mineralischen Noten im Abgang.

Robert Parker: "Consisting of roughly equal parts Montmains, Butteaux and Forêts (the three sous-climats of Montmains), the 2020 Chablis 1er Cru Montmains offers up aromas of crisp green apple, white flowers, bee pollen and oyster shell. Medium to full-bodied, satiny and concentrated, it's taut and precise, concluding with a saline finish."



Fevre William

Der Name William ist im Burgund bekannt und das nicht nur, weil er englisch ist. Monsieur William Fevre hat viel für das Chablis getan. Es ist vor allem ihm zu verdanken, dass ein Chablis immer noch von hier kommt und nicht, durch cleveres Marketing gesteuert, aus einer anderen Ecke der neuen Welt.

Die Domaine William Fèvre bewirtschaftet einige der besten Lagen rund um das legendäre Weinbaudorf Chablis. Darunter auch Les Clos, die historische Wiege dieses vermutlich größten Weissweins der Welt. Der einzigartige Boden - eine Mischung aus Mergel, Ton, Kalk und dem fossilreichen "Kimméridgen" - bietet der Chardonnay-Traube die bestmöglichen Voraussetzungen und gibt dem daraus produzierten Chablis seinen unvergleichlichen mineralischen Charakter. Darüber hinaus sind die Weine der Damaine Fèvre extrem pur, intensiv, frisch und fein aromatisch.

FRANKREICH

Burgund

Eines der ältesten und zugleich wichtigsten Weinregionen Frankreichs erstreckt sich im Osten zwischen Jura, Pariser Becken und dem Zentralplateau in einer Länge von knapp 300 Kilometer.

Auf einer Rebläche von rund 40.000 Hektar werden jährlich rund 3 Millionen Liter Wein erzeugt. Die offizielle Hauptstadt der Region ist Dijon, aber die unbestrittene Weinhauptstadt ist Beaune. Im frühen Mittelalter legten Mönche im Burgund den Grundstein für die spätere Bedeutung dieser Region, die sich durch einen durchweg hohen Qualitätsstandard auszeichnet.

Das Weinbaugebiet gliedert sich in 5 große Anbauzonen: Yonne, Côte Chalonnaise, Mâconnais, Beaujolais und Côte d'Or. Die "Côte d'Or" wiederum unterteilt sich in die Côte de Nuits (mehrheitlich Rotwein) und in die Côte de Beaune. (mehrheitlich Weißwein)

Chablis als Weißwein-Gebiet im Norden und die Côte Chalonnaise und Beaujolais im Süden begrenzen das Herzstück dieser Region : die Côte d'Or. Im Osten Frankreichs gelegen ist diese Region natürlich weit von allen maritimen Einflüssen entfernt. Ein für die Trauben speziell in den Wintermonaten „gefährliches“ Klima herrscht vor. Auch in den für den Wein wichtigen Monaten besteht immer wieder die Gefahr zu starker Regenfälle. Dennoch gedeihen hier, vinifiziert in meist kleineren Familienbetrieben, hervorragende Weine. Erdige Weine, wie sie etwa um Chablis herum entstehen, verdanken ihre Klasse den vorherrschenden Kalk-Ton-Schichten, auf denen der Chardonnay so gut gedeiht. In der gesamten Region herrscht Kalkboden vor, angereichert mit Kreide in unterschiedlicher Konzentration. Der Boden in der Burgund gleicht einem Mosaik aus Granit, Schiefer, Mergel, Kalkstein, Kies und Lehm. Aufgrund des Klimas - kalte Winter, kurze Sommer, Regenfälle Mai-Juni und Oktober - eignen sich die Weinbaugebiete eher für früh reifende Rebsorten. - Es werden daher auch ca. 70% Weißweine und zu 30% Rot- und Rosé-Weine produziert.

Die Hauptrebsorten sind Chardonnay, Aligoté, Pinot Noir und Gamay. - Der große Unterschied zum Bordeaux ist, dass die Weine zumeist aus einer dominierenden Rebsorte bzw. sortenrein gekeltert werden.